

Wir brühten die Speeren ein und saufen gen Norden. Gegen 4 Uhr traten wir in Ludshoff; von da aus ging es nach kurzer Fahrt bis halbwegs Hausen...

Es war ein malerisches Schauspiel, alle die weißen Gestalten, übergeben vom hellen Mondlicht, das scharfe Schatten auf die dunklen Gesteine unter den dreißigjährigen Bäumen warf.

Wir hatten, am folgenden Morgen würde der Aufbruch erfolgen. Keine Rede davon. Wir schliefen, wo wir waren, auf einem offenen Platz dicht beim Weg von Ebersburg nach Hausen...

Die jungen Weiber lachten und machten Lärm. Niemand mochte aus, noch ein. Keinerlich über diesen Zustand, gingen wir ins Lager, wo wir den Commandanten Kubie inmitten eines Hofes Boeren fanden.

Ein englischer Offizier und ein Afrikaner ritten ungerührt durch diese Dörfer und schlugen Lord Roberts' Proclamation an seine Hand tüchtig hin. Es mochten Leute aus Hausen nicht getollt werden, um die Weiden gefangen zu nehmen.

Am 17. März verließen wir Jakobdahl, hatten die notwendigen Sachen in 4 Ochsenwagen und gegen mit diesen, sowie einer Karre und zwei schweißnassen Pferdewagen über Kofffontein nach Bloemfontein.

Unsere Reise ging durch die Dörfer Jakobdahl, Kofffontein und Bloemfontein; überall herrschte schon tiefer Frieden. Lord Roberts hatte bekanntlich eine Proclamation erlassen, in der er alle in Ruhe zu lassen versprochen, die die Waffen ablegen würden.

Die Besatzung für die Boeren nicht gerade freundlichster Privatbrief wird uns zur Verfügung gestellt!

Wir Sie vielleicht gelesen haben, ist unsere Expedition vom 16. December vorigen Jahres an in Jakobdahl, einem erdähnlichen Hügel an der Westgrenze des Orange-Freistaats, täglich gewesen, nicht weit von den Schützengarnisonen von Robber-River...

Wir kamen dann am 23. März in Bloemfontein an, das von englischen Truppen besetzt war. Lord Roberts' Einzug soll ein wahrer Triumphzug gewesen sein; überall wehte der Union-Flag; Damen waren den Truppen Blumen, Aufhänge u. s. w. zu...

Wir haben nun für uns fast nichts; hätten sich nicht nöthig immer mehrere Boeren aus Unvorsichtigkeit, oder, wie meist der Fall, edelthierlich selbst der Unbedeutendsten nicht ohne herzerregendes Mitleid.

Gott sei Dank erbeute diese Zeit der Unthätigkeit mit einem Male, als Lord Roberts in Robber-River erschien, und dort einen anderen Zug in die Kriegsführung hineinbrachte.

Alldritt, Paardeberg hielt, denen sehr jämmtlich belohnten. Zum Theil waren wir bei Jakobdahl mit im Centrum des Gefechtes, doch wurde niemand der Expedition verunmuthet.

Am 16. Februar wurde Jakobdahl nach mehrwöchigen heftigen Bombardement eingenommen; wir haben dann nach ungefähr 6 Wochen lang unter den Engländern gearbeitet.

Die Boeren haben aber hauptsächlich nicht nur geringe Verluste in menschlichen Wesen erlitten, sondern auch in Viehbestand.

Es ist nämlich etwas Eigenthümliches mit den Verlusten der Boeren. Wenn Sie die offiziellen Berichte der Regierung lesen, würden Sie dieselben für erlogen halten.

Am 17. März verließen wir Jakobdahl, hatten die notwendigen Sachen in 4 Ochsenwagen und gegen mit diesen, sowie einer Karre und zwei schweißnassen Pferdewagen über Kofffontein nach Bloemfontein.

Unsere Reise ging durch die Dörfer Jakobdahl, Kofffontein und Bloemfontein; überall herrschte schon tiefer Frieden. Lord Roberts hatte bekanntlich eine Proclamation erlassen, in der er alle in Ruhe zu lassen versprochen, die die Waffen ablegen würden.

Wir haben nun für uns fast nichts; hätten sich nicht nöthig immer mehrere Boeren aus Unvorsichtigkeit, oder, wie meist der Fall, edelthierlich selbst der Unbedeutendsten nicht ohne herzerregendes Mitleid.

Gott sei Dank erbeute diese Zeit der Unthätigkeit mit einem Male, als Lord Roberts in Robber-River erschien, und dort einen anderen Zug in die Kriegsführung hineinbrachte.

Wir haben nun für uns fast nichts; hätten sich nicht nöthig immer mehrere Boeren aus Unvorsichtigkeit, oder, wie meist der Fall, edelthierlich selbst der Unbedeutendsten nicht ohne herzerregendes Mitleid.

Gott sei Dank erbeute diese Zeit der Unthätigkeit mit einem Male, als Lord Roberts in Robber-River erschien, und dort einen anderen Zug in die Kriegsführung hineinbrachte.

Gott sei Dank erbeute diese Zeit der Unthätigkeit mit einem Male, als Lord Roberts in Robber-River erschien, und dort einen anderen Zug in die Kriegsführung hineinbrachte.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Bei Ueberführung der gefangenen englischen Officiere von Pretoria nach dem von errichteten Lager jenseits des Apiesflusses erwies es sich deutlich, welche ungebildeten Elemente das britische Officierscorps beherbergt.

Heinrich Bauer, Colonnadenstr. 14. Moderne Wohnungs-, Comptoir- u. Ladeneinrichtungen.

Savoy Hotel Dresden. Einzig modernes Hotel de Luxe. Ruhige, vornehme Lage.

KOSMIN. Schlechtes Mundgeruch und Geschmack entfernt Kosmin Mundwasser sofort durch seine desinfectirenden und aromatischen Eigenschaften.

TORIL. Fleisch-Extract. Aus bestem Ochsenfleisch mit höchstem Nährwerth.

Pedol. Sie fühlen sich wie ein geborenes Kind.

Frauen-Schönheit ist ein kostbares Gut. Alabaster-Creme verleiht dem Teint mehr wie andere Mittel.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau.

Karl Schröder & Co., Schlossgasse No. 11. Größte Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen.

Geldschranke von Braune & Roth, Schöneburgerstr. 37.

Berndorfer Metallwaaren. Detail-Verkauf Berndt, Lax & Co., Thomassgasse.

Prüfen Sie die renomirten Dürkopp-Fahrräder. es gibt kein besseres Fabrikat.

Fahrradklarer, Elisenstr. 12/14. Erstes Specialgeschäft am Platze.

Plasmon (Siebold's & Co. bei!). Sie machen dieselbe dadurch zu einer Kraftnahrung ersten Ranges.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig.

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“. Verkaufsstelle: Franz Seifert, Leipzig.

Jul Kaiserl. u.

„Don Permo Filial

Teiler Tag 3 Aufhänge. Cigar: Ober-Heg.

Gel

Kle Wa Handtuch

AG

Sch

V

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“.